



Dr. med. Dierk Heimann

Er ist seit 20 Jahren Arzt und hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.
www.ihr-hausarzt-in-mainz.de



„Woher kommen meine Gelenkschmerzen, Herr Doktor?“

Mein 56-jähriger Patient klagt seit Wochen über immer wiederkehrendes Fieber und Schmerzen in seinen Gelenken. „Die Schmerzen sind jede Woche woanders, Herr Doktor.“ Ich frage: „Kommen in Ihrer Familie Rheumaerkrankungen vor?“ Mein Patient schaut entsetzt. „Habe ich Rheuma?“ „Die rheumatische Arthritis kann sich durch Fieber, Müdigkeit und Appetitlosigkeit ankündigen“, sage ich. „Auch entzündete, gerötete Gelenke können ein Hinweis sein. Wie steht es denn um Schilddrüsen- oder entzündliche Darmerkrankungen in Ihrer Familie?“ „Die gibt es. Aber was hat die Darmentzündung meines Vaters mit meinen Gelenken zu tun?“ „Das Immunsystem Ihres Vaters greift körpereigenes Gewebe an. Man nennt das eine Autoimmunerkrankung. Und es ist bekannt, dass bei Rheuma die genetische Veranlagung eine Rolle spielt. Nach einem Bluttest wissen wir mehr.“

Mehr als 100 rheumatische Erkrankungen ...

Da es sehr viele verschiedene Erkrankungen gibt, die als „Rheuma“ bezeichnet werden, veranlasse ich einen Screening-Test, in dem unter anderem nach erhöhten Entzündungszeichen (CRP) und bestimmten Antikörpern im Blut und Genhinweisen auf Zelloberflächen (HLA-B27), die zum Beispiel auf eine Spondylitis ankylosans (Morbus Bechterew) hinweisen könnten, gesucht wird. Das Ergebnis: Die Tests deuten tatsächlich auf eine Rheumaerkrankung hin. Ich versorge meinen Patienten mit schmerzlindernden Medikamenten und entzündungshemmendem Prednisolon und überweise ihn in die Rheuma-Ambulanz. Dort wird meine Verdachtsdiagnose bestätigt. Wird die Krankheit früh erkannt, können Gelenkentzündung und -zerstörung mit Medikamenten gestoppt werden. Demnächst wollen wir über seine Ernährung sprechen. Gerade bei Rheuma kann man mit der richtigen Ernährung sehr viel erreichen.

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN



STARK GEGEN DEN ATEMWEGS INFEKT*

Das pflanzliche Anti-Infektivum*

mit der Kraft der südafrikanischen Kapland-Pelargonie packt den Infekt mit der Wurzel.

- Bekämpft Infekt-Erreger
- Löst zähen Schleim
- Verkürzt die Krankheitsdauer

Umckaloabo®

Unaussprechlich, aber ausgesprochen gut®



*bei akuter Bronchitis

Umckaloabo® ist eine eingetragene Marke Reg.-Nr.: 644318

Umckaloabo® Wirkstoff: Pelargonium-sidooides-Wurzeln-Auszug. Anwendungsgebiete: Akute Bronchitis (Entzündung der Bronchien). Enthält 12 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. ISO-Arzneimittel - Ethlingen U/01/01/18/08